

GEMEINDEPOST

SPÖ FRANTSCHACH - ST. GERTRAUD

SPÖ  
KÄRNTEN



# Frohe Weihnachten

wünscht das Team  
der SPÖ Frantschach-St. Gertraud!

## Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

In Frantschach-St. Gertraud spürt man besonders, wie wertvoll Zusammenhalt ist. Viele Menschen engagieren sich in Vereinen, Feuerwehren, sozialen Einrichtungen oder einfach als gute Nachbarinnen und Nachbarn. Sie alle tragen dazu bei, dass unser Zusammenleben funktioniert – oft im Hintergrund, aber mit umso mehr Herz. Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank.

Auch dieses Jahr hat unsere Gemeinde vor finanziellen Herausforderungen gestanden. Doch wir haben gezeigt, dass wir gemeinsam viel bewältigen können. Mit Zusammenhalt und Hausverstand konnten wir wichtige Projekte umsetzen und neue Vorhaben anstoßen, die unseren Ort weiter stärken werden.

**Politik beginnt dort, wo Menschen zusammenhelfen.**

Als sozialdemokratische Gemeinschaft ist es unser Anspruch, Frantschach-St. Gertraud auch weiterhin leistbar, gerecht und lebenswürdig zu gestalten – vom Kindergarten bis zur Pflege, vom Wohnen bis zur Unterstützung in herausfordernden Zeiten. Mehr denn je braucht es eine Politik, die zuhört, anpackt und ehrlich mit den Menschen arbeitet.

Weihnachten erinnert uns daran, was wirklich zählt: Menschlichkeit, Nähe und gegenseitige Unterstützung. Diese Werte tragen uns nicht nur durch die Feiertage, sondern durch das ganze Jahr – und sie machen unser Zusammenleben in unserer Gemeinde so besonders.

Um diesem Zuhören noch mehr Raum zu geben, werden die Mandatarinnen und Mandatare der SPÖ in naher Zukunft Hausbesuche durchführen. Wir

möchten persönlich erfahren, was Sie bewegt, welche Anliegen Sie haben und wo wir unterstützen können. Dieser Austausch ist uns wichtig – denn gute Politik gelingt nur gemeinsam mit den Menschen.

Im neuen Jahr warten sicher wieder viele Aufgaben auf uns. Doch ich bin überzeugt: Mit Offenheit, Respekt und einem starken Miteinander können wir auch 2026 viel Positives bewirken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und friedliche Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

**BLEIBEN SIE GESUND UND  
GENIEßEN SIE DIE GEMEINSAME  
ZEIT MIT IHREN LIEBEN.**

**Ihr Bürgermeister  
Günther Vallant**



## SPÖ sorgt für Impuls in der Infrastruktur: Straßensanierungen erfolgreich abgeschlossen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud beschloss im Juli ein umfangreiches Straßensanierungsprogramm, das nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Damit setzt die SPÖ ein deutliches Zeichen für eine verlässliche und vorausschauende Infrastrukturpolitik, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Am Limberg wurden beginnend bei der Liegenschaft vlg. Vallant rund 1.200 Laufmeter mit einer sogenannten Dünn-schichtdecke saniert. Weitere 2.000 Laufmeter der Mathebauer- und Kampbachgrabenstraße erhielten im Zuge eines Zementstabilisierungsverfahrens eine neue Asphaltdecke – gleichzeitig konnten damit auch die Katastrophenschäden des Vorjahres vollständig behoben werden.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 300.000 Euro. Zusätzlich

wurden die Schotterstraßen Alm-kainzweg, Magelebauerweg und Prakengrabenstraße mit einer Investition von etwa 40.000 Euro gefördert und instandgesetzt.

Finanziert wurde das gesamte Paket durch das Agrarreferat des Landes Kärnten, den Infrastrukturbeitrag der Windpark Bären GmbH 2025, den Katastrophenfonds des Bundes sowie durch Eigenmittel der Markt-gemeinde. Dass all diese Mittel erfolgreich gebündelt werden konnten, ist nicht zuletzt dem konsequenten Einsatz aller Mandatarinnen und Mandatare zu verdanken, die sich seit Monaten für eine rasche Umsetzung starkgemacht haben.

Kürzlich überzeugten sich Bürgermeister Günther Vallant und Straßenreferentin Nina Asprian persönlich vom Baufortschritt und vom gelun-

genen Abschluss der Arbeiten. Beide betonten, wie wichtig funktionierende Infrastruktur für Lebensqualität, Verkehrssicherheit und regionale Entwicklung ist – und dass die SPÖ diesen Weg entschlossen weitergehen wird.



## Ein Ort zum Wachsen: Kindergarten „Kleine Welt“ feierlich eröffnet

Mit Musik, guter Stimmung und vielen begeisterten Gästen wurde der neue Kindergarten „Netzwerk Kleine Welt“ eröffnet. Nach dem „Tag der offenen Tür“, bei dem die modernen Räume und der liebevoll gestaltete Garten bestaunt werden konnten, folgte ein feierlicher Festakt.

Bürgermeister Günther Vallant, Lan-

desrat Daniel Fellner und die zuständige Referentin Vizebürgermeisterin Claudia Arpa betonten in ihren Ansprachen die große Bedeutung dieses Zukunftsprojekts für die Familien in Frantschach-St. Gertraud. Besonders Claudia Arpa hob hervor, wie wichtig eine moderne, gut erreichbare und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung für die Entwicklung der

Gemeinde ist. Alle drei unterstrichen, dass es das konsequente Engagement der SPÖ-Kommunalpolitik war, das den raschen Bau und die hochwertige Ausgestaltung des Kindergartens ermöglicht hat – ein starkes Signal für leistbare, familienfreundliche Infrastruktur.

Mit ihren liebevollen Beiträgen brachten die Kindergartenkinder die Herzen der Gäste zum Strahlen, ehe Pfarrer Provisor Piotr Tomecki die Segnung durchführte. Bei Imbiss und Getränken klang der Nachmittag fröhlich aus – ein gelungener Start für eine Einrichtung, die unseren Jüngsten eine bunte, sichere und chancenreiche Zukunft eröffnet. Mit dem neuen Kindergarten setzt die SPÖ einmal mehr ein sichtbares Zeichen dafür, wie wichtig Investitionen in Familien, Bildung und Gemeinschaft sind.



## Neues Rüsthaus feierlich eröffnet – ein starkes Gemeinschaftsprojekt für Frantschach-St. Gertraud

Im Jubiläumsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Frantschach-St. Gertraud konnte ein bedeutendes Infrastrukturprojekt erfolgreich abgeschlossen werden: Das neue Rüsthaus am Werksgelände der Mondi Frantschach GmbH wurde nach umfangreichen Um- und Zubauten im August 2025 feierlich eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.

Die Gesamtkosten von rund 1,2 Millionen Euro wurden zu je 50 % von Mondi Frantschach und der Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud getragen. Damit unterstreichen beide Partner einmal mehr die langjäh-

rige gute Zusammenarbeit und die hohe Bedeutung dieses Projekts für die Sicherheit im Ort. Die Bauausführung erfolgte durch die Firma Bodner sowie weitere regionale Betriebe.

Im Rahmen der feierlichen Schlüsselübergabe am 22. August würdigten Landesrat und Feuerwehrreferent Daniel Fellner, Bürgermeister Günther Vallant, Mondi-Geschäftsführer Gottfried Johann und Bezirksfeuerwehrkommandant Wolfgang Weißhaupt das große Engagement aller Beteiligten.

Besonderer Dank galt den Mitgliedern der Feuerwehr, die durch un-

zählige Eigenleistungen maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen haben. Bürgermeister Günther Vallant hob in seiner Rede hervor, wie wichtig moderne Einsatzinfrastruktur für die Sicherheit der Bevölkerung ist – und wie sehr die Gemeinde sich zur Unterstützung der Feuerwehren bekennt.

Am Abend des 22. August wurde das Eröffnungswochenende mit einer Disco für die Jugend und Junggebliebenen abgerundet. Bei bester Stimmung und vielen Besucherinnen und Besuchern amüsierten sich auch einige Mandatarinnen und Mandatäre, die gemeinsam mit den jungen Gästen den gelungenen Abschluss des Festtages feierten.

Am 24. August folgte die feierliche Segnung des Rüsthauses durch Pfarrer Provisor Piotr Tomecki. Zahlreiche Abordnungen benachbarter Feuerwehren, viele Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss sowie musikalische Beiträge der Werkskapelle Mondi Frantschach und der „3 Lavanttaler“ machten den Tag zu einem besonderen Fest der Gemeinschaft. Die Freiwillige Feuerwehr Frantschach-St. Gertraud bedankte sich herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren sowie Unterstützerinnen und Unterstützern. Neben der finanziellen Haupttragerschaft von Mondi und der Marktgemeinde ermöglichten zahlreiche regionale Betriebe zusätzliche Ausstattungen für das neue Zuhause der Einsatzkräfte.

Als besonderer Höhepunkt wurde zudem das neue digitale VS-System vorgestellt, das künftig den Feuerwehralltag erleichtert und Einsätze noch effizienter macht. Auch der Kameradschaftsraum sowie weitere neue Räumlichkeiten wurden präsentiert – ein modernes Gesamtprojekt, das die Sicherheit der Bevölkerung langfristig stärkt.



## Neues Wohnprojekt bringt frischen Schwung nach St. Gertraud

Seitens der Wohnbauförderstelle des Landes Kärnten wurden für die Nachnutzung des ehemaligen „Buchhäusl-Areals“ insgesamt sechs neue barrierefreie Wohnungen genehmigt. Die Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud stellt dem Wohnbauträger, der Landeswohnbau Kärnten, das Grundstück im Wege eines Baurechtes zur Verfügung. Dadurch können die zukünftigen Wohnungen besonders kostengünstig angeboten werden – ein wichtiger Schritt für leistbares Wohnen im Ort.



Mit dem Baubeginn wird zur Jahresmitte 2026 gerechnet, die Fertigstellung ist bis Ende 2027 vorgesehen. Im Anschluss daran sollen die bestehenden Wohnanlagen St. Gertraud 53–55 umfassend generalsaniert und auf modernsten technischen Standard gebracht werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Barrierefreiheit, sodass die Wohnungen für Menschen jeden Alters und jeder Lebenssituation optimal nutzbar sind.

Im Endausbau wird eine Tiefgarage mit insgesamt 30 Stellplätzen errichtet. Damit kann das aktuelle Parkplatzproblem im Bereich St. Gertraud nachhaltig gelöst werden. Zusätzlich wird der derzeitige Spielplatz komplett neu gestaltet und harmonisch in das Gesamtprojekt integriert.

Bürgermeister Günther Vallant betont die Bedeutung des Projekts für den gesamten Ortsteil: „Mir ist wichtig, dass sich die Menschen bei uns zuhause fühlen können

– unabhängig von Alter, Einkommen oder Lebenssituation. Dieses Wohnprojekt ist ein echter Gewinn für St. Gertraud und ein Beispiel dafür, was möglich ist, wenn Gemeinde und Land gut zusammenarbeiten.“

Mit diesem Wohnbauvorhaben entsteht in St. Gertraud ein neuer, attraktiver Ortsteil, der moderne Wohnqualität, familienfreundliche Infrastruktur und zeitgemäße Mobilität vereint.



Peter **KAISER**  
Landeshauptmann

Beate **PRETTNER**  
Landesrätin

Daniel **FELLNER**  
Landesrat

Gaby **SCHAUNIG**  
LHStv.<sup>in</sup>

Peter **REICHMANN**  
Landesrat

**FROHE WEIHNACHTEN**  
und ein gesundes, neues Jahr 2026!

## Weihnachten bei Daniel Fellner: Ruhe, Braten & selbstgebastelte Krippe

**Daniel Fellner erzählt von seinen persönlichen Weihnachtsritualen, der besinnlichen Familienzeit und den Momenten des vergangenen Jahres, die ihn besonders bewegt und stolz gemacht haben. Er gibt Einblicke in die Projekte und Ziele, die ihm für 2026 am Herzen liegen, und teilt seine Wünsche für die Menschen in Kärnten.**

*Lieber Daniel, wie feierst du persönlich Weihnachten? Hast du ein bestimmtes Ritual oder eine Tradition, die dir besonders am Herzen liegt?*

**Landesrat Daniel Fellner:** Weihnachten ist für mich Familienzeit, ohne Sitzungen oder viele Termine. Traditionell essen wir im Kreis der Familie Schweinsbraten und genießen diese besinnliche Zeit in Ruhe daheim. Ein fixes Ritual für mich persönlich ist außerdem das Aufstellen unserer Weihnachtskrippe, die ich mit meiner Frau selbst gebastelt habe und einen ganz bestimmten Platz bei mir zuhause hat. Damit verbinde ich viele schöne Erinnerungen.

*Wenn du auf das Jahr zurückblickst: Worauf bist du besonders stolz, was hat dich berührt oder bewegt?*

Das vergangene Jahr war wirklich intensiv. Die Wahl zum Landesparteivorsitzenden war natürlich ein großer Moment, nicht nur persönlich, sondern auch, weil ich spüre, dass wir in Kärnten gemeinsam etwas bewegen können. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir unser Team neu aufgestellt haben, mit Menschen, die anpacken, zuhören und gestalten wollen.

Berührt hat mich, wie viel Vertrauen und Unterstützung ich dabei erfahren habe. Das gibt Kraft für alles, was kommt.

*Welche Themen oder Projekte liegen dir besonders am Herzen für 2026?*

Mir geht's um eine Politik, die nahe bei den Menschen ist. Gerade in Zeiten, wo vieles unruhiger wird. 2026 wollen wir in Kärnten Schwerpunkte bei leistbarem Wohnen, Pflege und regionaler Wirtschaft setzen. Und ja, Bürokratieabbau steht auch auf meiner persönlichen Wunschliste; das wäre ein echtes Weihnachtsgeschenk für viele Betriebe und Gemeinden.

*Was gibt dir in stressigen Zeiten Kraft und stärkt dir den Rücken, gerade in einem so intensiven Jahr wie diesem?*

Für mich sind es vor allem die Menschen um mich herum, die mir Kraft geben. Meine Familie gibt mir Ruhe und Halt, auch dann, wenn es um mich herum turbulent wird. Und natürlich meine lieben Freunde

und Freundinnen mit denen man auch mal einfach lachen kann. Ohne sie wäre vieles unzweifelhaft viel schwerer.

*Was wünschst du den Kärntnerinnen und Kärntnern persönlich für die Feiertage?*

Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ruhige, friedvolle Feiertage, mit gutem Essen, vielen lieben Menschen um sich und ein bisschen Zeit zum Durchschnaufen. Weihnachten ist ja die Zeit, wo man merkt, dass das Wichtigste im Leben keine großen Geschenke sind, sondern die Menschen, mit denen man es teilt.

*Möchtest du den Kärntnerinnen und Kärntnern zum Abschluss noch eine persönliche Botschaft mit auf den Weg geben?*

Kärnten lebt von Zusammenhalt, und genau das sollten wir in diesen Tagen spüren: Miteinander reden, miteinander lachen, einander helfen. Und falls beim Braten mal was anbrennt: einfach lächeln, das passiert selbst den Regierungsmitgliedern. Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!



Ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu. LPV Daniel Fellner wünscht allen Kärntnerinnen und Kärntnern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!



## Bildung - das Werkzeug für ein gutes Leben

### Neo-Landesrat Peter Reichmann im Portrait: Über die Bedeutung von Bildung und Demokratie

Mit einem breiten Strahlen, viel Optimismus und noch viel mehr Enthusiasmus gelobte der ehemalige Präsidialleiter der Bildungsdirektion für Kärnten, Peter Reichmann, am 23. Oktober, als neugewählter Landesrat „die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und seine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen“. Naheliegend, dass ihm das Bildungsreferat übertragen wurde. Darüber hinaus ist er künftig für die Kinder- und Jugendhilfe, für die Jugend, Generationen und Senioren, für den Klima- Natur- und Umweltschutz, die Parke, die Abfallwirtschaft und das Wasserrecht zuständig.

### Brennt für die Verantwortung

Wie sehr er für seine neue Verantwortung brennt wurde schon bei der Entscheidung zur Kandidatur klar. „Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will“, erinnert sich Reichmann. Was

ihn zu einem guten Bildungsreferenten macht? „Ich wurde schon in der Arbeiterkammer mit der Leitung der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur betraut. Gewachsen ist meine Expertise dann als Präsidialleiter in der Bildungsdirektion. Ich freue mich sehr, mein Wissen jetzt auch als Mitglied der Kärntner Landesregierung einsetzen zu dürfen. Es ist mein ehrliches Ziel, die vielen positiven Entwicklungen

der vergangenen Jahre in diesem Bereich fortzuführen.“ Leuchtendes Beispiel ist für ihn das Projekt „MINTS Horizon“. Es zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für MINTS (Mathematics, Informatics, Natural Sciences, Technology und Sustainability) zu begeistern.

### Bildung als Werkzeug

Dass Politik aber mehr als Verwalten ist, und den Mut zu Veränderungen erfordert ist ihm durchaus bewusst. „Die Herausforderungen sind heute ganz andere, als noch vor ein paar

Jahren. Ich verstehe die Bildung als einzige Möglichkeit, um die Menschen auf diese Herausforderungen vorzubereiten – ihnen die Chance zu geben, ein gutes Leben zu führen. Daher ist es mein erklärtes Ziel den

*„Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will.“*

LR Peter REICHMANN

Kärntnerinnen und Kärntnern mit einem maßgeschneiderten Bildungsangebot das entsprechende Werkzeug in die Hand zu geben“, so Reichmann. Die Anliegen und Wünsche der Kärntnerinnen

und Kärntner werde er bei all seinen politischen Handlungen immer in den Vordergrund stellen. Möglichkeiten dafür sieht er in seinen Referaten viele. Und dennoch gibt es EIN Projekt, das ihm am meisten am Herzen liegt. „Das ist die Demokratie an sich. Ich bin absolut überzeugt davon, dass man sich für sie und damit für die positive Entwicklung unserer Gesellschaft mit ganzem Herzen und vollem Engagement einsetzen muss. Ich freue mich, wenn mich auf diesem Weg möglichst viele Menschen begleiten!“



# ZAUBERVORFÜHRUNG

Samstag, 20. Dezember 2025,  
17 Uhr, in der 

artBOX, 9413 St. Gertraud 11



Zauberhafte Unterhaltung mit

  
**Magic Zuze**

**SPÖ**  
FRANTSCHACH-  
ST. GERTRAUD  
BGM Günther Vallant

**SPÖ**  
BEZIRKSORGANISATION  
WOLFSBERG  
LR Ing. Daniel Fellner

  
Frantschach-St. Gertraud